

# Halberstädter Volksstimme

Volksstimme vom 24.09.2013

## Hungrig erwartet der Nachwuchs den Specht

„MoVo“-Ausstellung im Heineanum Halberstadt bietet Blicke auf die Vielfalt der Vogelwelt

Halberstadt (sc) Zum sechsten Mal werden im Halberstädter Heineanum Moderne Vogelbilder (MoVo) ausgestellt. Die Schau läuft noch bis zum Sonnabend, dem 5. Oktober. Unter dem Motto „MoVo im Visier – Bilder einer Ausstellung“ stellt die Volksstimme in loser Folge Künstler und ihre Werke vor – heute Teil 12: „Buntspechte“ von Willi Herr.



Willi Herr

Wer im Wald unterwegs ist und sich Zeit nimmt, um in die Natur hineinzuhorchen, meint manches Mal, die Holzfäller würden Einzug halten. Denn ein regelrechter Trommelwirbel an Holzhack-Lauten kann durch den Wald schallen und schnell verklingt er auch wieder. Allerdings ist man in diesem Fall viel wahrscheinlicher ein Zeuge, wie ein Buntspecht mit seinem Schnabel einen Baum bearbeitet. Entweder, weil er Nahrung hinter der Baumrinde sucht, sein Revier vor eventuellen Balzrivalen verteidigt oder sogar sein „Nest“, genauer gesagt seine Höhle, einrichtet. Dabei fällt das Buntspechtmännchen besonders durch seine



Diese Buntspechte hat Willi Herr mit Ölfarben auf die Leinwand gebannt. Fotos (2): Heineanum

rötlichen Unterschwanzfedern sowie einen ebenso gefärbten kreisrunden Fleck auf dem Hinterkopf auf. Wo man sonst die gefiederten Tiere auf den Ästen sucht, findet man dieses Exemplar oft an der Baumrinde hängend, seine Arbeit verrichten.

Eindrucksvoll hat Willi Herr eine weitere Spechtszene in seinem Ölgemälde festgehalten, ein fütterndes Buntspechtmännchen, das schon gierig vom Nachwuchs erwartet wird. Anregungen für seine Motive findet er immer wieder in der Natur und auf Urlaubsreisen, berichtet Willi Herr.

Der Künstler, seit 2007 Teilnehmer an den MoVo-Schauen, kann auf eine Vorbildung als Grafiker sowie weitere Fortund Ausbildungen bauen. Er besitzt offenkundig eine gute Beobachtungsgabe, die ihm beim Malen der Tiere zugute kommt. Und wer weiß, vielleicht lässt sich ein Buntspecht ja beim nächsten Spaziergang durch den Herbstwald beobachten. Wer lieber auf „Nummer Sicher“ gehen will, kann die Tiere nicht in freier Wildbahn, sondern im Museum bestaunen – auf dem Bild von Willi Herr in der aktuellen Mo-Vo-Ausstellung.